

# PRESSEMITTEILUNG

---

## Das versteckte Ziegelhaus mit Wohlfühlgarantie

Der Memminger Architekt Dr. Wolfram Arlart hat sich in der Englerstraße (s)ein Traumhaus gebaut

### **Memmingen/Klosterbeuren (jm)**

Immer wieder recken Spaziergänger die Hälsen, um einen Blick auf das neue Haus in der Memminger Englerstraße zu ergattern. Viele Menschen interessieren sich für das neueste Projekt des Architekten Dr. Wolfram Arlart. Da ist es fast schade, dass das jüngste Arlart-Haus – bei aller architektonischen Raffinesse – seine „inneren Werte“ fast schüchtern hinter einer klassischen Holzfassade verbirgt: Ein ausgeklügeltes Bau- und Klimakonzept vereint im selbst genutzten Haus der Familie Arlart die Vorteile der traditionellen Ziegelbauweise mit den modernsten Anforderungen an ein Energie sparendes Wohnhaus. Der promovierte Diplom-Ingenieur und Architekt Arlart hat für sein eigenes Haus bewusst größten Wert auf Natürlichkeit und Nachhaltigkeit der verwendeten Baustoffe gelegt: Das Holz für die Fassade stammt dabei ebenso aus der Region wie die Energiesparziegel aus dem nahen Ziegelwerk Klosterbeuren. Von der so erzielten Wohnqualität ist der bekannte Memminger Architekt restlos begeistert: „Ein Ziegelhaus ist lebendig und bietet eine einzigartige Behaglichkeit. Unser Haus tut uns gut“, sagt Arlart, der mit seiner Frau und den drei Kindern in der Englerstraße wohnt.

Mit Ziegelsteinen zu bauen, ist für den weit übers Unterallgäu hinaus bekannten Architekten eine Selbstverständlichkeit, nicht zuletzt weil er den Werkstoff auch aufgrund der vielseitigen gestalterischen Möglichkeiten schätzt. „Seit Menschengedenken sind Ziegelsteine der natürliche Baustoff, mit dem Bauherren ein zu Hause für ihre Familien schaffen. Daran hat sich nichts geändert und daran wird sich auch in

# PRESSEMITTEILUNG

---

Zukunft nichts ändern. Für den Wohnungsbau ist der Ziegel ganz klar der Baustoff Nummer eins“, so Arlart.

Der Memminger Regierungsbaumeister mit Büro in der Heidengasse 7/9 ist ein renommierter Architekt in der Region mit beeindruckenden Referenzen: Seit 37 Jahren ist Arlart Architekt der Baugenossenschaft „Siebendächer“. In dieser Zeit realisierte das Büro von Arlart unter anderem die Gestaltung der Zangmeisterpassage im historischen Memminger Stadtkern oder zuletzt den viel beachteten Neubau der drei Stadtvillen in der Buxacher Straße mit insgesamt 22 Wohneinheiten. Auch für die aufwändige Generalsanierung des Vöhl-Gymnasiums mit der neu gebauten Pausenhalle ist Arlart verantwortlich, im Objektbau ragt als jüngstes Projekt die Planung der neuen Produktionsstätte des international tätigen Glasherstellers Glas Trösch in Nördlingen heraus.

Im Objektbau setzt der Architekt zwar aufgrund der technischen Möglichkeiten und der dort geforderten Maße immer wieder auch auf Beton, Ziegel sind für Arlart jedoch ein Baustoff, auf den er niemals verzichten würde. Nicht zuletzt spielt auch die herausragende Wirtschaftlichkeit von Ziegelsteinen eine entscheidende Rolle: Wer ein Ziegelhaus baut, spart bares Geld.

Da war es nur konsequent, auch beim Bau des eigenen Wohnhauses für seine fünfköpfige Familie auf den traditionellen Baustoff zu setzen. In Klosterbeuren stieß Arlart auf offene Ohren: Das dortige Ziegelwerk begegnet den hohen professionellen Anforderungen des Memminger Architekten mit der Tradition eines zuverlässigen, mittelständischen Familienunternehmens, einer innovativen Firmenphilosophie und hochmodernen Ziegeln der neuesten Energiespargeneration: „Wer zeitgemäß bauen will, ohne auf die Vorteile nachhaltiger Baustoffe zu verzichten, kann auf Ziegel eigentlich gar nicht verzichten“, weiß Max Demler, Prokurist und Vertriebsleiter des Ziegelwerks Klosterbeuren.

Wolfram Arlart hat für sein neues Zuhause daher eine außergewöhnliche Mauerkonstruktion gewählt, „um ganz bewusst die Dämmschicht von der Tragschicht zu trennen“. Für eine optimale Wärmedämmung sorgt im Arlart-Haus der 30 Zentimeter starke, Klosterbeurer Planziegel „T11“ mit der niedrigen Wärmeleitfähigkeit von  $\lambda=$

# PRESSEMITTEILUNG

---

0,11 W/mK. Als so genannte Innenvormauerung verwendete Arlart einen schweren Hochlochziegel mit 11,5 cm Dicke, der schalltechnisch gute Werte bringt und zugleich ein idealer Stein für die Wärmespeicherung ist. Sämtliche Zwischenwände im Haus wurden in den Wandstärken 24,0 cm, 17,5 cm und 11,5 cm mit Ziegeln der Rohdichte 1,2 vermauert, um den Schallschutz zwischen den einzelnen Räumen zu optimieren.

Das Konzept geht voll auf: „Unser Haus kann immer frei atmen, was für ein besonders natürliches Raumklima sorgt. Und egal, ob Sommer oder Winter: Wir haben immer eine konstante Luftfeuchtigkeit von knapp 60 Prozent. Das ist der ideale Wert“, freut sich Arlart. Beim Luftaustausch setzt der Memminger Architekt auf natürliche Lufträume, die durch die offene Bauweise des Hauses von selbst entstehen: „Ich habe absichtlich kein Lüftungssystem integriert. Es klappt auch so hervorragend. In den Räumen sorgt eine Erdwärme-Fußbodenheizung für angenehme Wärme.

Dass der promovierte Architekt Arlart in seinen eigenen vier Wänden natürlich auch nicht auf eine ansprechende Architektur verzichten wollte, liegt auf der Hand: Das Interieur des 200 m<sup>2</sup> großen Hauses besticht durch seinen offenen, einladenden und gleichzeitig heimelig-wohligen Charakter, die Flure sind offen, die moderne Glasfront mit dreifach gedämmten Holz-Alu-Fenstern erfüllt die Räume mit freundlichem Licht. Im Sommer schützen Balkon und Vordach vor Hitze, und wenn der Allgäuer Wind wieder einmal kalt um die Ecken pfeift, dann sorgen zur Not die Klappläden für zusätzlichen Schutz und Behaglichkeit. Der traditionelle Außenputz wurde durch eine „Haut“ aus Holz ersetzt, damit sich das Gebäude harmonisch in die Park ähnliche Umgebung einfügt.

Ins nachhaltige Gesamtkonzept passt es da, dass auch kein Wasser verschwendet wird: Über das Dach fließt das Regenwasser in den von Arlart angelegten Naturteich oder bewässert die üppigen Gartenpflanzen: „Wasser ist eine natürliche Ressource, mit der wir sorgfältig umgehen sollten“, sagt Arlart, der sich auch bei der Bauleitung und der Ausschreibung sämtlicher Gewerke nicht auf fremde Hilfe verlassen wollte. Wenn Arlart nach einem stressigen Arbeitstag nach

# PRESSEMITTEILUNG

---

Hause kommt und sieht, wie sehr sich seine Frau und seine drei Kinder in ihrem Haus wohl und buchstäblich „zu Hause“ fühlen, dann freut er sich. Und wenn wieder einmal einer der Spaziergänger den Hals nach seinem Haus reckt, dann ist er sogar ein bisserl stolz...

**Pressekontakt:**

Jensen media GmbH, Redaktion, Hemmerlestraße 4, 87700 Memmingen, Telefon 08331/99188-0, Fax 99188-10, E-Mail: [info@jensen-media.de](mailto:info@jensen-media.de), Internet: [www.jensen-media.de](http://www.jensen-media.de)

**Ansprechpartner:** Ingo Jensen